

Zeitschrift: Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz
Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz
Band: 4 (1897)
Heft: 8

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.05.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Pädagogische Blätter.

Vereinigung

des „Schweiz. Erziehungsfreundes“ und der „Pädagog. Monatschrift“.

Organ

des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz
und des schweizerischen kathol. Erziehungsvereins.

Chef-Redaktion:

G. Frei, alt-Sek.: Lehrer, Einsiedeln.

(i. Storken.)

Vierter Jahrgang.

8. Heft.

(Erscheint 2 Bogen stark je den 1. und 15. jeden Monats.)

Einsiedeln.

Druck und Expedition von Eberle & Rickenbach,
Nachfolger von Wnh. Eberle & Co.

1897.

Inhalt.

	Seite
1. Der Lenz erwacht! Ein Ostergruß. Von P. Cölestin Muff, O. S. B.	225
2. Auferstehung! Von Cl. Frei	226
3. Der weiße Sonntag für den Lehrer. Eingefandt von Pfarrer E. in O.	228
4. Zwei Frühlingspflänzchen! Von P. Martin Gander, O. S. B.	231
5. Das Wetter. Von X.	238
6. Menschenfurcht — Gottesfurcht. Von J.	241
7. Stenographie und gute Handschrift. Von Dr. J. J. S.	242
8. Wie kann man das anscheinend so trockene Studium der deutschen Formenlehre, besonders Brechung, Umlaut und Ablaut interessant machen? (Von einer Ursulinerinnen Lehrerin Oesterreichs)	245
9. Das Gewitter von G. Schwab. Behandlung nach der Herbart-Ziller'schen Methode. Von X. Boffart, Wolhufen	248
10. Das allerhöchste Altarssakrament oder Christus in der hl. Hostie. Von M.	250
11. Aus Zug. (Korrespondenz)	251
12. Pädagogische Rundschau. Von Cl. Frei	253
13. Pädagogische Litteratur und Lehrmittel	254
14. Briefkasten. — Inserate.	

Briefkasten der Redaktion.

1. An mehrere. Fragliche Artikel sind ohne Zweifel zutreffend. Allein zum Abdrucke derselben kann ich mich vorderhand noch nicht verstehen. Unsere „Blätter“ haben eben nur insoweit einen politischen Charakter, als die Schulfrage politischer Natur ist, oder berechnet zur politischen gestempelt wird. Drum nur keine Eile, die „Blätter“ bleiben in Schulfragen sicherlich nichts schuldig. Im übrigen Gewehr bei Fuß!
2. An Dr. R. Soeben bin ich an der Durchsicht von Dr. K. D's „Ortsgeschichte“. Gelegentlich folgt eine Rezension. Genaueres findet sich zu meiner Überraschung im „Basler Volksblatt“ Nr. 78, 2. Blatt.
3. Hochw. P. Leo H. in G. Folgt in nächster Nummer. Beste Verdankung!
4. Hochw. P. L. L. Besprechung folgt in nächster Nummer.
5. Nach Graubünden. Endlich kommen meine litterarischen Herrlichkeiten wieder einmal in Ordnung. Und so werden auch Euere Mitteilungen heraus dividirt und dann verwertet werden. Gewisse Dinge veralten nie.
6. J. B. L. in H. „Schulgesundheitspflege“ ist zur Hälfte gesetzt und erscheint bestimmt im nächsten Hefte. Geduld!
7. Nach Clarus. Recht so! Auch im Lande des hl. Fridolin soll man für unsere Sache erwachen. Mitteilungen und Lehrproben sehr erwünscht.
8. Freund M. „Der große Wellenschlag der Seele geht zu Gott,“ sagt Hahn-Hahn. Merk dir das.
9. Freund M. in B. Bewußte Vorgänge an fraglicher Sek.-Schule sind mir längst bekannt und die damit zusammenhängenden gerichtlichen Nachspiele auch. Aber warum sich freuen?! Es genügt, daß es so gekommen ist. — Nil admirari! Immerhin besten Dank für deine freundliche Aufmerksamkeit!
10. J. B. L. Dein Anerbieten in Sachen der Lehrübung „Jesus im Tempel“ nehme ich dankend an. So ist's recht.
11. Dr. S. in Schw. „Geprüfter Lehrer“ steigt.
12. An mehrere. Ein sehr verdankenswertes Sympathie-Telegramm für die Haltung der „Grünen“ ging wirklich von der Sektion Ruswil ein. Das muß ich Euch gestehen. Im übrigen, nur keine Ueberhebung. Es klebt noch übergenug Unvollkommenes an den „Blättern“. Drum praktisch mitarbeiten!
13. H. N. Deinen Absichten entspricht der „Pelikan“ in Feldkirch vollauf.
14. Der „Jugendhort“ für Kinder von 10 Jahren an kann bei mir immer noch fürs ganze Jahr bestellt werden.
15. fa. „Lob und Auszeichnung“ ist gesetzt. Besten Gruß! Glück auf im kommenden Kampfe! Die katholische Fahne nach jeder Richtung hoch!